

verwiesen. Und Fragen betreffend Klassengrößen und Heterogenität wurden und werden in entsprechenden AGs in der Geschäftsleitung behandelt.

AG OptiSo+

Zwecks Überarbeitung des sonderpädagogischen Angebots rief der Kanton die Arbeitsgruppe OptiSo+ ins Leben. Die Fraktion ist bei der Qualitätssicherung vertreten und arbeitet mit an neuen Richtlinien, Prozessen und Leistungsvereinbarungen. Resultate sind per Ende 2019 zu erwarten.

SoPK des LCH

Die Fraktion ist in der sonderpädagogischen Kommission (SoPK) des LCH vertreten, wo der Mangel an ausgebildetem Fachpersonal zu reden gab und gibt. Der SHP-Mangel ist Thema auch im LSO. Des Weiteren beschäftigt sich die SoPK mit Themen wie der Integration, Ausbildungsangebote der Hochschulen und der sonderpädagogischen Situation in der Deutschschweiz.

SHP-Mangel

Der Versuch einer Datenerhebung im Zusammenhang mit dem SHP-Mangel im Kanton erwies sich als kompliziert. Am 6. August fand eine erster Runder Tisch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Schule, Verwaltung, Ausbildung und LSO statt.

Personelles

Sarah Krähenbühl, langjährige Präsidentin der Fraktionskommission und Teil der Geschäftsleitung, sowie Lea Illi, Protokollführerin, verliessen wie angekündigt die Fraktionskommission. Neu ist Andrea Grogg, SHP für den Zyklus 1 am HPSZ in Solothurn, für die Fraktionskommission tätig.
Marius Haffner

KLT PS. An der Fraktionsversammlung der Primar-Lehrpersonen anlässlich des KLT am 18. September in Olten stehen die Neuwahl des Präsidiums und das Thema «Hochsensibilität» im Zentrum. Der A-cappella-Chor Mixed-up aus Olten wird den Nachmittag musikalisch bereichern und Dancing Classrooms Schweiz ermöglichen einen Einblick in ein spannendes Unterrichtsprojekt.

Für das Amt als Fraktionspräsidentin stellt sich Cristina Mattiello, Präsidentin ad interim, zur Wahl. Der bisherige Fraktionspräsident Mathias Stricker bekleidet seit dem 1. August das LSO-Präsidium. Cristina Mattiello unterrichtet an der dritten und vierten Klasse in Lohn-Ammannsegg; sie ist langjähriges Fraktionskommissions- und LSO-Vorstandsmitglied und arbeitete bereits in der Vorgängerorganisation, dem Solothurnischen Primarlehrerinnen- und Primarlehrerverein (SPLV), mit.

Hochsensibilität – was ist das?

In einem Impulsreferat wird Brigitte Küster wesentliche Kriterien erläutern, die Hochsensibilität von Normalsensibilität unterscheiden. Die Zuhörenden sollen eine Idee davon bekommen, was Hochsensibilität ist, wie Lehrpersonen Kinder mit dieser Veranlagung im Klassenverband erkennen und was dies für den Schulalltag bedeutet. Brigitte Küster ist Leiterin des Instituts für Hochsensibilität in Altstätten, psychologische Beraterin, Erwachsenenbildnerin und Autorin. Sie hat mehrere Bücher zum Thema Hochsensibilität geschrieben, ist selber hochsensibel und Mutter von zwei (mittlerweile erwachsenen) hochsensiblen Kindern. Die Fraktionskommission der Primarschul-Lehrpersonen wird Anfang 2020 für interessierte Mitglieder eine



Brigitte Küster wird ein Impulsreferat über Hochsensibilität halten.

das Thema vertiefende Nachfolgeveranstaltung mit Brigitte Küster durchführen.

Der A-cappella-Chor Mixed-up aus Olten

Der 1990 gegründete Chor Mixed-up (www.mixed-up.ch) ist seit 2004 unter der Leitung von Gitte Deubelbeiss. Die Dirigentin und eidgenössisch diplomierte Gesangspädagogin versteht es, den Sängerinnen und Sängern jazzige und groovige Klänge zu entlocken. Der Chor Mixed-up steht für musikalische Vielseitigkeit, Musik aus aller Welt, aber auch für die Individualität der Sängerinnen und Sänger. Das Repertoire aus Pop, Soul, Jazz, Rock und Latin ist anspruchsvoll und unterhaltend zugleich. Mit Leidenschaft werden die Stücke von Gitte Deubelbeiss neu arrangiert und für die Auftritte teilweise mit Choreografien un-

«*Forschungsergebnisse belegen,
dass etwa 15 bis 20 Prozent aller Menschen
hochsensibel sind.*»



Mixed-up aus Olten stellen ihr neues Programm «CHATBOX» vor.

termalt. Die Freude und Lust am Singen überträgt sich an den Konzerten von Mixed-up wie eine Welle auf das Publikum. Am KLT hören wir Arrangements aus dem neuen Programm «CHATBOX», welches das Thema «Chatten» abwechslungsreich und innovativ in eine chorsche Show verpackt und dabei Boxen als Bühnen- und Gestaltungselemente oder

gar als Rhythmusinstrumente verblüffend in Szene setzt.

Am Schluss tanzt der ganze Saal

Klassischer Paartanz? Für die meisten Schülerinnen und Schüler ist das zunächst Neuland und eine grosse Herausforderung. Dies ändert sich für all jene «Ladies» und «Gentlemen» schlag-

artig, die bei Dancing Classrooms (www.dancingclassrooms.ch) mitmachen. Während zehn Wochen nimmt eine speziell ausgebildete Tanzlehrperson die Kinder mit auf eine Reise durch die Welt der Tänze – und das als ganze Klasse. Die Lektionen finden während der regulären Unterrichtszeit statt, sodass alle Kinder daran teilnehmen können. Mit dabei ist auch die Klassenlehrperson, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern neun verschiedene Tänze lernt. Über das Einüben neuer Tanzschritte hinaus geht es bei diesem pädagogischen Projekt darum, zu einem besseren Zusammenhalt in der Klasse und einem respektvollen Umgang miteinander zu finden sowie Toleranz und Vertrauen in sich und das Gegenüber zu entwickeln. Höhepunkt des Programms ist das grosse Abschlussfest, zu dem Familie und Freunde eingeladen werden. Hier präsentieren die Kinder, die unterdessen zu echten Partnern geworden sind, stolz ihre Figuren und Drehungen. Tanzen vermittelt Lebensfreude. Spätestens wenn die «Profitänzer» Eltern und Geschwister zum Tanz auffordern, springt der Funke und der ganze Saal tanzt.

Dancing Classrooms Schweiz ist ein gemeinnütziger Verein, der mit seinem pädagogischen Tanzprogramm den Fokus auf zwei Bereiche setzt: die Freude an der Bewegung und wichtige soziale Kompetenzen über den Fachunterricht hinaus. Das Programm wurde bereits mit 309 Klassen in den Kantonen Aargau, Bern, Basel-Landschaft und Zürich durchgeführt. Im Kanton Solothurn tanzen Schülerinnen und Schüler seit 2017 in dem von «SOKultur und Schule» unterstützten Projekt mit.

Die Fraktionskommission freut sich auf einen vielseitigen Nachmittag und heisst alle herzlich willkommen in Olten. Cristina Mattiello, Präsidentin F-PS a.i.

Unterlagen zu den statutarischen Geschäften können auf <http://lso.ch/f-ps.html> heruntergeladen werden.



Dancing Classrooms fördern die Freude am Tanz und vermitteln darüber hinaus wichtige soziale Kompetenzen. Fotos: zVg.

BIODIVERSA – das Erlebnis-Strategiespiel

Weiterentwicklung des Radioprojekts

Neue – zusätzliche – Wege werden auch im Radioprojekt erkundet, dessen Programme «Sisichakunaq Pukllaynin» bereits von mehr als 20 Radiosendern jeden Tag gratis ausgestrahlt werden: Es wird eine virtuelle Plattform im Internet geben, die für diejenigen Lehrpersonen bestimmt ist, die seit 2003 am Radioprojekt teilgenommen haben. Darauf können sie die Radioprogramme, die sie mit ihren Kindern produzieren oder produziert haben, herunterladen und gleichzeitig ihre Erfahrungen platzieren, um den Austausch unter den Beteiligten und gleichzeitig die Nachhaltigkeit der Radioproduktionen zu fördern.

Hans-Jakob Mosimann

PS: Am Samstag, 13. Juni 2020, feiert Pukllasunchis ihr 40-Jahre-Jubiläum im «Üdikerhuus» in Uitikon Waldegg – bitte reservieren Sie sich das Datum.

Schulen für Cusco

Die Aargauer Lehrerinnen und Lehrer unterstützen die Asociación Pukllasunchis seit 1993 mit jährlich rund 25 000 Franken. Schulen oder Privatpersonen, die eine Patenschaft von 360 Franken pro Jahr übernehmen oder eine einmalige Spende in beliebiger Höhe machen möchten, benutzen bitte den nebenstehenden Talon. Sie erhalten dann vom alv eine entsprechende Rechnung mit Einzahlungsschein. Viele treue Patinnen und Paten helfen Christine Appenzeller, ihr grossartiges Werk für die Kinder und Jugendlichen im peruanischen Cusco weiter auszubauen. Der alv empfiehlt dieses Hilfswerk besonders, da eine langjährige und gute Zusammenarbeit besteht. Dadurch ist gewährleistet, dass die Spendengelder vollumfänglich den Schulen von Cusco zugutekommen. Es wäre schön, wenn dieses Jahr der Kreis der Patenschaften vergrössert würde. Wir danken aber auch für jede einmalige Spende.

Manfred Dubach, Geschäftsführer alv

WWF-Spiel. Von Biodiversität nicht nur hören, sondern sie am eigenen Handeln erleben! Wieso ist eine grosse Artenvielfalt wichtig für den landwirtschaftlichen Ertrag? Wie helfen uns Schutzgebiete bei Überschwemmungen? Was sind die Gefahren einer Monokultur? Beim Strategiespiel BIODIVERSA können Jugendliche die Wirkungsweise der Biodiversität selbst entdecken.

Als Ministerinnen und Minister regieren die Schülerinnen und Schüler gemeinsam ein Land und versuchen, es erfolgreich zu bewirtschaften. Dabei treffen unvorhergesehene Ereignisse ein: Eine Dürre bricht übers Land herein, eine Käferinvasion oder Wildschweinplage gefährdet die Ernte. Und Klimawandel, soziale Unruhen und weitere Schreckensereignisse können den Verlauf des Spiels und damit das Überleben der Menschheit beeinflussen. Knifflig, jedoch mit ganz viel Spass verbunden!

BIODIVERSA ist ein Erlebnis-Strategiespiel, das sowohl drinnen wie auch draussen ein spassiges und lehrreiches Spielerlebnis für Gruppen ab zehn Personen bietet.

Funktionierende Ökosysteme, nachhaltige Zukunft

Die Bedeutung von Biodiversität für die Menschen und ihre Umwelt erklärt sich wie von selbst. Beim Spielen zeigt sich eindrücklich, dass es beim Schutz der Biodiversität um mehr geht, als Tiere

vom Aussterben zu bewahren. Wir sind auf funktionierende Ökosysteme angewiesen. Sinkt die Biodiversität, bewirkt dies generell eine Destabilisierung des ganzen Ökosystems. Somit ist die Biodiversität eine Versicherung dafür, dass die Ökosysteme im Gleichgewicht bleiben. BIODIVERSA hilft den Schülerinnen und Schülern dabei, diese Prozesse zu entdecken und zu verstehen. Als Ministerinnen und Minister ihres eigenen Landes treffen sie Entscheidungen: Wo bauen wir Häuser? Wie betreiben wir Landwirtschaft? Wie viele Waldflächen und Naturschutzgebiete soll es in unserem Land geben? Schon bald werden die Ministerinnen und Minister die Folgen ihrer Entscheidungen spüren. Nur wer die Biodiversität geschickt einplant, kann sein Land in eine nachhaltige Zukunft führen.

Medienmitteilung

Kurzfilm, Infos und Buchung

Einen Kurzfilm zum Spiel gibts unter folgendem Link:

www.wwf-so.ch/schulbesuche.

Es besteht zudem die Möglichkeit eines WWF-Schulbesuchs BIODIVERSA (Kosten: 100 Franken. Nimmt eine Klasse an einem WWF-Turnstundenlauf teil oder organisiert diesen, ist der Besuch gratis).

Weitere Informationen oder Buchung: Denise Frieden, Koordinatorin
Schulbesuche: schulbesuche@wwf-so.ch.



Das Strategiespiel BIODIVERSA dauert circa fünf Lektionen und richtet sich an Klassen der Oberstufe. Das Spiel für 10 bis 30 Personen eignet sich für Projektwochen, Schullager und Pfadiwochenenden.
Foto: ©WWF Solothurn.